

Gottlieb Duttweilers Gedankengut soll weiterhin verfechtet werden

Martina Wieser ist Präsidentin des «Forums elle» Rätia Chur, einer Frauenorganisation des Migros-Kulturprozent. Doch die Bündner Sektion kämpft um Mitglieder, denn mit ihrem Angebot ist sie auf dem Platz Chur nicht alleine.

► NADJA MAURER

E

Einen Nachmittag Gedächtnistraining, um die Hirnzellen zu aktivieren. Ein feiner «z'Morga» und gemütliches Beisammensein in der Argo. Ein Besuch des orangenen Gartens – der Zweifel-Chips-Produktion – in Rüschlikon. Vielseitig ist es, das Programm des «Forums elle» Sektion Rätia Chur. So halten auch Migros-Referenten regelmässig Vorträge zu Themen aller Art und «once a month» organisiert der Verein einen Englisch-Konversationskurs.

Die Geschicke der Sektion Rätia Chur leitet seit zwei Jahren Martina Wieser. Auch wenn der Bündner Ableger als Untersektion von St.Gallen gelistet sei, werde alles von Graubünden aus organisiert, erklärt die 69-Jährige. «Wir sind absolut selbstständig.» Wieser führt die Sektion gemeinsam mit drei weiteren Vorstandsmitgliedern ehrenamtlich.

Aktive Frauen – ohne Stimmrecht

Das «Forum elle» ist im Jahr 1957 unter dem Namen «Schweizerischer Bund der Migros-Genossenschaftlerinnen» gegründet worden. Es waren engagiert Genossenschaftsträgerinnen der Migros, die in den schweizerischen Frauenorganisationen aktiv waren und am öffentlich Leben teilnehmen wollten. Und das, obwohl sie damals noch nicht über das Stimm- und Wahlrecht verfügten. Doch auch Migros-Gründer Gottlieb Duttweiler bemerkte, dass im Detailhandel ohne die Frauen nichts geht, wie Wieser ausführte. «Er stellte fest, dass die Frauen die kritischsten Kunden sind.»

Innerhalb weniger Jahre wurden unter anderem in Basel, Bern und Zürich Sektionen gegründet. Heute hat «Forum elle» knapp 10 000 Mitglieder in 16 Sektionen. Quasi die 17., die Untersektion in



Martina Wieser sorgt mit ihren Kolleginnen für ein abwechslungsreiches Programm des «Forums elle» Sektion Rätia Chur. Gerne würden sie das Angebot ausbauen, dazu fehlen aber die Mitglieder. (FOTO YANIK BÜRKLII)

Chur, wurde vor elf Jahren gegründet. Um ein ganz eigenständiger Ableger zu werden, braucht der Verein 200 Mitglieder.

Junger Nachwuchs gesucht

Doch gerade bei den Mitgliederzahlen hapert es. Denn so vielseitig sich das Programm des Churer «Forums elle» auch präsentiert, der Verein ist nicht der einzige, der in der Bündner Hauptstadt Referate, Kurse und Ausflüge anbietet. «Das Angebot in Chur ist gross», weiss Wieser. Noch vor über einem Jahr zählte die Sektion rund 200 Mitglieder, heute sind es 188. «Es ist schwierig», gibt Wieser zu bedenken. Auch die Topografie macht es dem Verein nicht leicht. «Wenn wir Ausflüge machen, kommen unsere Mitglieder vom Oberland gar nicht rechtzeitig nach Chur auf den Car.» Knackpunkt für Wieser und ihre Kolleginnen ist auch

das Nachziehen der Jungen. «Unsere Mitglieder sind meist Hausfrauen, ein Grossteil ist pensioniert», sagt sie. Damit die Sektion weiter bestehen kann, brauche es junge Leute, die sich ihr anschliessen – und im Besonderen engagieren. Doch die pensionierte Krankenschwester weiss, auch aufgrund von Gesprächen mit ihrer Tochter: «Die jungen Leute sind eingespannt mit Familie, Beruf und Hobbys und haben kaum Zeit.» Die Sektion sei bemüht darum, einen Weg zu finden, «und zu schauen, was sich ändern und machen lässt».

«Die Referenten nehmen das ernst»

Als Wieser vor zwei Jahren angefragt wurde, ob sie das Präsidium übernehmen wolle, sagte sie – entgegen ihrem Naturell, wie sie erzählt – sofort Ja. «Es ist eine Abwechslung zur Pension», lautet ihre

Begründung. Die Vorträge, welche sie organisieren, seien vielseitig, «Gesundheit, Kultur, Wirtschaft, Ökologie», fügt sie an, «alles, was gerade wichtig ist und interessiert». Gerne würde der Verein noch mehr Events anbieten, aber das ginge nur mit mehr Mitgliedern und folglich mehr Einnahmen. Sie schätze den Austausch mit den anderen Mitgliedern und dass sie unter die Leute komme. «Und unsere Frauen haben bei den Vorträgen auch immer Inputs, die zu Diskussionen führen. Das nehmen die Referenten ernst», meint sie lachend.

Informationen zum «Forum elle» Sektion Rätia Chur unter www.forum-elle.ch/de/sektionen/raetia-chur/. Die Mitgliedschaft kostet 35 Franken. Die Anlässe können auch von Nichtmitgliedern besucht werden.

Noch drei Spieler mit dem Punktemaximum

Spieler, die nach der zweiten Runde in Führung lagen, konnten ihre Leaderpositionen in der dritten Runde der 74. Churer Schach-Stadtmeisterschaft festigen. Die junge Schachspielerin Anna Adzic zog in der Gruppe B davon.

Der Spitzenkampf in der Kategorie A zwischen Massimo Maffioli (Bad Ragaz) und Slobodan Adzic (Chur) endete remis. Dies nutzten Hans Göldi (Buchs) und Peter A. Wyss (Chur) mit ihren Erfolgen gegen die

Churer Thomas Brunold und Martin Accola die alleinige Tabellenführung zu übernehmen, während das Churer Derby zwischen Jakob Schmid und Pierluigi Schaad unentschieden ausging. Anna Adzic

(Chur) liess sich auch von Urs Widmaier (Thusingen) nicht stoppen und liegt nun in der B-Gruppe allein in Führung.

Das Duo Martin Wyss (Chur) und Reinhard Döserich (Buchs) fes-

tigte mit zwei weiteren Siegen ihre Leaderposition in der C-Klasse und im Open liegt Vlastimil Pesina (Buchs) ebenfalls mit dem Punktemaximum allein in Front.

PETER A. WYSS



Martin Wyss aus Chur ist Co-Leader in der C-Gruppe der dritten Runde der Churer Schach-Stadtmeisterschaften. (FOTO OLIVIA ITEM)

Resultate 3. Runde

► **Kategorie A:** Göldi – Brunold 1:0, Wyss – Accola 1:0, Maffioli – Adzic remis, Schmid – Schaad remis
 ► **Kategorie B:** Grazioli – Steidle 0:1, Fausch – Szepessy 0:1, Widmaier – Adzic 0:1, Mehmeti – Temelkov remis. Nachtrag Runde 2: Temelkov – Grazioli 0:1
 ► **Kategorie C:** Gruber – Wallier 1:0, Döserich – Hattich 1:0, Bersinger – Fausch remis, Diggelmann – Wyss 0:1
 ► **Open:** Caduff – Pesina 0:1, Djuzo – F. Schmid 1:0, Hofmann – Germann remis, Tschalèr – Jörger verschoben, L. Schmid spielfrei

Ranglisten (in Klammern Anzahl verschobener Partien)

► **Kategorie A:** Göldi und Wyss je 2,5; Adzic und Maffioli je 2; Schmid 1,5; Schaad 1; Brunold 0,5; Accola 0
 ► **Kategorie B:** Adzic 2,5; Steidle und Szepessy je 2; Fausch, Grazioli und Mehmeti je 1,5; Temelkov und Widmaier je 0,5
 ► **Kategorie C:** Döserich und Wyss je 3; Diggelmann 2; Bersinger 1,5; Gruber 1 (1); Fausch 0,5 (1), Hattich und Wallier je 0
 ► **Open:** Pesina 3; Caduff und Djuzo je 2; Germann, Hofmann und F. Schmid je 1,5; Tschalèr 1 (1); L. Schmid 1; Jörger 0,5 (1)

Heimtückischer Tröster Alkohol

REFERAT Die Psychiatrischen Dienste Graubünden (PDGR) veranstalten seit mehreren Jahren Vortragsreihen zu psychiatrischen Themen. Das nächste Referat, zum Thema «Heimtückischer Tröster Alkohol», findet am Dienstag, 23. Februar, um 19 Uhr in der Klinik Waldhaus in Chur statt. Birgit Reimann Meisser, Leitende Psychologin der PDGR, referiert zum Thema. Alkoholabhängigkeit ist eine weit verbreitete Erkrankung. Wie kommt es vom normalen Konsum zur Abhängigkeit? Woran erkennt man, ob jemand erkrankt ist? Was ist mit dem Willen des Erkrankten? Was tun, wenn ein nahestehender Mensch zu viel Alkohol trinkt? Wie sieht die Behandlung aus? Gibt es eine Chance auf Heilung? Diese häufigen Fragen will der Vortrag beantworten. Am Ende des Referats besteht die Möglichkeit Fragen zu stellen. Beim anschliessenden Apéro können individuelle Anliegen geklärt werden. (BT)

STADTNOTIZEN

Suppentag und Gottesdienste Die Evangelische und die Katholische Kirchgemeinde Chur laden am Sonntag, 21. Februar, zu den ökumenischen Gottesdiensten und zum Suppenzmittag ein. Die Orte: Um 10 Uhr in der Kirche St. Martin (später Hotel «Marsöl»), um 10 Uhr in der Comanderkirche (anschliessend Kirchgemeindehaus Comander) und um 10.30 Uhr in der Heiligkreuzkirche (anschliessend Pfarreisaal Heiligkreuz). Der Erlös geht an das Fastenopfer-Projekt Kenya.

Vortrag für Naturfreunde Im Saal Brandis B12 in Chur findet am Samstag, 20. Februar, eine Tagung des Bündner Naturmuseums und der Stiftung Schatzinsel Alp Flix zum Thema «Tiere an und über der Waldgrenze: Leben am Limit – Leben mit Zukunft?» statt. Die Tagung von 10.15 bis 16 Uhr richtet sich an Naturfreunde und -wissenschaftler. Tagungsbeitrag: 60 Fr. (inklusive Mittagessen). Anmeldung bis 15. Februar an das Bündner Naturmuseum (info@bnm.gr.ch oder Tel. 081 257 28 41).

INSERAT

www.kinochur.ch
KINOAPOLLO Badusstrasse 10 · 081 258 34 34

Bibi & Tina - Mädchen gegen Jungs - Ein neues Abenteuer der beiden unternehmungslustigen Mädchen.
 14.00 Deutsch ab 6 J.

Die wilden Kerle: Die Legende lebt - Sieben neue Freunde versuchen das Wilde Kerle Land gegen den dicken Michi zu verteidigen.
 16.15 Deutsch ab 6 empf 8 J.

Heidi - Die Geschichte um das Waisenmädchen Heidi, Geissenpeter und Alpöhi wurde neu verfilmt.
 18.30 Dialekt ab 6 J.

Sisters - In Erinnerung an die alten Zeiten lassen die Schwestern Maura und Jane noch einmal eine ordentliche Party steigen, die dann ziemlich aus dem Ruder läuft.
 20.45 Deutsch ab 12 empf 14 J.

KINOCENTER Theaterweg 11 · 081 258 32 32

Suffragette - Die Aktivistin Emmeline Pankhurst (Meryl Streep) etabliert sich im Jahr 1903 mit der Gründung der «Woman's Social and Political Union».
 18.15 E/d ab 12 J.

Nichts passiert - Verhängnisvolle Skiferien in den Alpen mit einem harmoniestüchtigen, überforderten Vater. Von Micha Lewinsky.
 18.30 Deutsch ab 12 empf 14 J.

Arthouse Kinofilme Montag und Dienstag
Oscarnominierte Filme im Arthouseprogramm
El Abraso de la Serpiente - Zwei Forscher dringen ins Innerste des Amazonas vor. Oscar Nominierung 2016 «Bester fremdsprachiger Film».
 18.30 OV/d ab 16 J.

The Hateful Eight - Tarantinos neuer Western um eine wild zusammengewürfelte Reisegruppe. Es entsteht eine interessante Dynamik, die von Rache, Betrug und Misstrauen genährt wird. 3 Oscar-Nominierungen 2016.
 20.30 E/d/f ab 16 J.

Deadpool - Der ehemaligen Special Forces Soldat Wade Wilson (Ryan Reynolds), erlangt - nachdem er sich einem skrupellosen Experiment unterzieht - unglaubliche Selbstheilungskräfte.
 20.45 Deutsch ab 16 J.

Dirty Grandpa - Dirty Grandpa Robert De Niro macht mit seinem ziemlich spießigen Enkel Zac Efron die Strassen unsicher.
 21.00 Deutsch ab 16 J.

Jugendschutz: Unbegleitet dürfen Jugendliche unter 16 Jahren und Kinder im Rahmen des festgelegten Zutrittsalters Filmvorführungen besuchen, die bis spätestens 21.00 Uhr beendet sind. In Begleitung Erwachsener dürfen sie alle Filmvorführungen besuchen, falls sie das festgelegte Zutrittsalter nicht um mehr als 2 Jahre unterschreiten. Die Verantwortung für die Einhaltung der Altersbestimmungen liegt bei der Begleitperson.